

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 20 (1958)
Heft: 10

Rubrik: Und immer wieder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und immer wieder

Man sollte annehmen dürfen, dass — gerade in letzter Zeit — genug über alle die Gefahren falschen Verhaltens auf der Strasse und im Umgang mit Maschinen geschrieben worden ist, und dass daraus von gewissen Leuten gewisse Lehren gezogen werden könnten. Es wird aber nicht bloss geschrieben, sondern es werden auch sehr lehrreiche und instruktive Demonstrationstage durchgeführt, und die verschiedensten technischen Einrichtungen werden konstruiert, um die Gefahren herabzumindern oder sie gar gänzlich zu beseitigen. Was nützen aber die besten Ratschläge — die sich in der Praxis tausendfach bewährten — was nützen alle technischen Hilfsmittel, wenn man sie nicht befolgt, wenn man sie nicht anwendet? Zuweilen möchte man fast resignieren, wenn man feststellen muss, mit welcher Beharrlichkeit oft Unfälle direkt provoziert werden. Gewiss ist in den wenigsten Fällen beabsichtigte Herbeiführung eines Unfalles anzunehmen. Aber — und das wird jeder Leser zugeben müssen — nicht selten wird mit einer Gedankenlosigkeit, mit einer Leichtfertigkeit und Unbekümmertheit irgend etwas unternommen, dass es fast zwangsläufig zu einem Unfall führen muss. Und, merkwürdigerweise, sind die Verunfallten dann zuweilen noch erstaunt darüber, dass ausgerechnet ihnen so «etwas passieren musste». Nur allzu häufig wollen sie nachträglich nicht einmal einsehen, dass der Unfall sich nicht bloss ereignete, sondern dass sie ihn verursacht haben.

Nehmen wir zum Beispiel den Unfall, den vor nicht allzulanger Zeit der Landarbeiter C. O. erlitt. Er hatte mitgeholfen, auf dem Feld zwei Fuder Runkelrüben zu laden. Die beiden beladenen Karren wurden zusammen an einen Traktor gehängt, um heimgeführt zu werden. Ohne Wissen des Traktorführers setzte sich C. O. auf die Deichsel zwischen erstem und zweitem Wagen. Die Fahrt ging über einen ziemlich holprigen Feldweg. Trotzdem sich C. O. an der Deichsel festhielt, wurde er durch die Erschütterungen abgeworfen und kam unter die Räder des schwer beladenen zweiten Wagens. Er wurde so schwer verletzt, dass er erst nach langen Wochen und Monaten das Spital verlassen konnte. Seiner Arbeit wird er nie mehr nachgehen können. Er ist invalid.

Man sollte annehmen dürfen, dass nun nachgerade genug über die Gefahren falschen Verhaltens geschrieben und gesprochen worden ist. JM

